



Buenos Aires-Briefing

März 2022

Olaf Jacob und Inga von der Stein

- › Zustimmung des argentinischen Kongresses zur Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF)
- › Ungebremsste Hyperinflation
- › Aufhebung COVID-bedingter Einreisebeschränkungen
- › Ausblick für April



Argentinischer Kongress bewilligt Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfonds

Ende Januar 2022 hatten sich die argentinische Regierung und der Internationale Währungsfonds (IWF) auf eine Vereinbarung für die Rückzahlung des Rekordkredits von 44 Milliarden US-Dollar geeinigt ([wir berichteten](#)). Um in Kraft zu treten, musste sowohl der argentinische Kongress, bestehend aus Abgeordnetenhaus und Senat, sowie das Exekutivdirektorium des IWF dem Abkommen zustimmen.

Die Bestätigung des Kongresses war keine Formalie, sondern sorgte im Vorfeld für die größten Ausschreitungen seit längerer Zeit in Buenos Aires. Die Regierungallianz und Opposition verhandelten in den Tagen vor der Abstimmung im Abgeordnetenhaus intensiv über den Wortlaut des Gesetzesentwurfes, welcher die Vereinbarung mit dem IWF enthält. Der Vorsitzende des Abgeordnetenhauses, Sergio Massa (*Frente de Todos*), nahm eine vermittelnde Rolle ein. Aus dem Originalentwurf des Gesetzestextes wurden Begriffe wie „Refinanzierung“ und „Schulden“ bewusst gestrichen. In den Tagen vor und dem Tag der Sondersitzung zur Debatte des Abkommens kam es vor dem Kongressgebäude zu teils gewaltsamen Protesten gegen die Vereinbarung. Bei diesen wurden Reifen verbrannt als auch Steine auf das Kongressgebäude geworfen. Unter anderem das Büro von Vize-Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner wurde beschädigt. Diese war empört, da sie sich selbst nicht für das Abkommen ausgesprochen hatte.

In den frühen Morgenstunden des 11. März stimmte das Abgeordnetenhaus schließlich nach 13-stündiger Debatte der Einigung mit dem IWF zu. 202 Abgeordnete sprachen sich für das Abkommen aus, 37 dagegen, 13 enthielten sich und vier Abgeordnete waren abwesend. Die Zustimmung für die Vereinbarung fiel in der Oppositionsallianz *Juntos por el Cambio* höher aus als in der Regierungallianz *Frente de Todos*. Von den Abgeordneten der Allianz *Juntos por el Cambio* stimmten – mit Ausnahme des Liberalen Ricardo López Murphy – alle bei der Debatte anwesenden Abgeordneten für das Abkommen. Von der Allianz *Frente de Todos* unterstützten knapp zwei Drittel die Vereinbarung. Die Ablehnung kam vor allem aus dem linken Flügel der Regierungallianz, dem Kirchnerismus. Außerhalb der Allianzen stimmten Abgeordnete aus den Randparteien von links und rechts gegen das Abkommen.

Eine Woche nach dem Votum im Abgeordnetenhaus stimmte der argentinische Senat am 17. März für das Abkommen mit 56 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen sowie drei Enthaltungen. Wie im Abgeordnetenhaus kam der Großteil der positiven Stimmen aus der Oppositions- und nicht der Regierungallianz.



Nach zwei Jahren COVID-Pandemie: Normalisierung der Einreise nach Argentinien

Argentinien kehrt im Hinblick auf die Einreiseregulungen ab April 2022 zum Stand vor der Pandemie zurück. Die Regierung hat alle Beschränkungen aufgehoben, die Grenzübergänge wieder geöffnet und verlangt für die Einreise keinen negativen PCR-Nachweis oder COVID-Impfschutz mehr. Im Land selbst wurden fast alle Restriktionen aufgehoben. Mittlerweile liegt etwa die Entscheidung, ob die Verwendung der Masken in Schulen obligatorisch bleiben, bei den Provinzregierungen. Die COVID-Infektionen als auch die Todesfälle bewegen sich auf niedrigem Niveau: Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 33, pro Tag gibt es durchschnittlich 34 Todesfälle. (Stand: 31.03.2022). Über 90 Prozent der Bevölkerung erhielt mindestens eine Impfung gegen COVID, über 80 Prozent sind vollständig geimpft, 42 Prozent haben die Auffrischungsimpfung erhalten.

Ausblick für April

› National:

Am 2. April jährt sich die militärische Auseinandersetzung zwischen Argentinien und Großbritannien um die Malwinen/ Falklandinseln im Jahr 1982 zum 40. Mal. Der Krieg trug zum Zerfall der Militärdiktatur 1983 in Argentinien bei. Bis heute reklamiert Argentinien jedoch die Inseln für sich.



Vom 16. März bis zum 18. Mai 2022 wird eine Volkszählung in Argentinien durchgeführt, der sogenannte „Censo 2022“. Die letzte Volkszählung fand 2010 statt. Aufgrund der Pandemie konnte der nächste Zensus hingegen nicht wie geplant 2020 vorgenommen werden.

› **Trivia:** Die argentinische Fußballmannschaft hat sich für die Teilnahme an der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 qualifiziert. Das Team um Kapitän Lionel Messi ist seit 31 Spielen ungeschlagen. Im Vorfeld der Auslosung für die Gruppenphase bestand Angst vor einer möglichen „Todesgruppe“ mit Deutschland. Doch Fußballfans von Argentinien konnten aufatmen: In der ersten Runde spielt der zweifache Weltmeister in Katar Ende 2022 gegen Saudi-Arabien, Mexiko sowie Polen.



-  [kas_argentina](https://www.instagram.com/kas_argentina)
-  [kas.argentina](https://www.facebook.com/kas.argentina)
-  [KAS_Argentina](https://twitter.com/KAS_Argentina)
-  [Argentinien PodKAS](#)
-  [KAS Argentina](https://www.youtube.com/KAS_Argentina)

Impressum
 Konrad Adenauer Stiftung e.V.
 Auslandsbüro Argentinien
 Suipacha 1175, Piso 3
 C1008AAW Buenos Aires
 Argentinien
 info.buenosaires@kas.de
 www.kas.de/argentinien